Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter

Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg

Band: 91 (1981)

Artikel: Der Bezirk Brugg vor hundert Jahren

Autor: Mühlemann, Hans

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-901686

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hans Mühlemann Der Bezirk Brugg vor hundert Jahren

Am 13. März 1881 ermordeten Nihilisten in St. Petersburg den russischen Kaiser Alexander II. Im Mai besetzten die Franzosen Tunis. Diese zwei weltpolitischen Ereignisse hatten keinen Einfluss auf das Leben in den Gemeinden unseres Bezirks.

In der Schweiz wurde 1881 das Obligationenrecht beschlossen und ein «Bundesgesetz über die Haftpflicht der Fabrikbesitzer für äussere Verletzungen und innere Krankheiten der Arbeitnehmer». Damit war wieder ein erfreulicher Fortschritt in der wirtschaftlichen Sicherung vieler Familien verwirklicht.

Doch die Agrarkrise und die daraus entstandene Notlage bedrückten die Einwohner unserer Dörfer im gleichen Ausmass wie in den vorausgegangenen Jahren. Die Auswanderung nach Amerika, die Hoffnung, dort als «Fremdarbeiter» unterzukommen, blieb für viele junge Leute die einzige Existenzmöglichkeit. Zeitungsinserate wie das folgende ermunterten sie dazu:

Für Auswanderer.

Tägliche Abfahrten nach Amerika, billige Preise und gute Behandlung bei Wirth-Herzog in Aarau,

fowie deffen Agenten: Emil Geißberger, Seftionschef, Brugg, Jos. Schmied, Agent, Baden.

> In der alten Heimat wurden weiterhin Woche für Woche Konkurseröffnungen und gerichtliche Steigerungen angeordnet. Allein im Januar 1881 erwähnte der in Brugg erscheinende «Aargauische Hausfreund» zwölf Personen, die «vergeldstagt» wurden. Es handelte sich um je einen Bauern in Remigen, Schinznach und Veltheim, um je einen

Schuhmacher in Birrhard und Remigen, um einen Tambouren in Effingen, einen Metzger in Auenstein, einen Schreiner in Brugg, einen Müller in Schinznach, einen Zigarrenfabrikanten in Stilli, einen Ziegler in Lupfig und eine Witwe in Remigen. Mehrere Mitteilungen betrafen Personen, die in der Aare oder der Reuss den Tod gesucht hatten.

Erfreuliche Ereignisse fehlten keineswegs und beweisen, dass auch im Bezirk Brugg die Lebensfreude stärker war als die Not. Für Leser, die eine Mitteilung ungekürzt und im Wortlaut von 1881 einsehen möchten, wird das Erscheinungsdatum der entsprechenden Nummer des «Hausfreunds» angegeben.

1. Januar

Tanzbelustigungen am Neujahrstag fanden statt in der Sonne Windisch, im Sternen Lauffohr, im Bären von Villnachern, von Veltheim, von Remigen, von Windisch und von Birr, im Ochsen Lupfig. Für den 5. Januar lud die Musikgesellschaft Brugg (Orchesterverein) zu einem Kinderball im Roten Haus Brugg ein.

15. Januar

Der Weinertrag des Vorjahrs betrug im Kanton nur 18392 hl, im guten Weinjahr 1875 waren es 208264 hl gewesen. Mit seinen 7767 hl produzierte der Bezirk Brugg etwa 42% des kantonalen Ertrags. Der Weinbau bedeutete für viele unserer Gemeinden die einzige Erwerbsquelle. Für Schinznach mit 1140 hl, Oberflachs mit 789 hl und Thalheim mit 776 hl war das Ergebnis nicht schlecht.

29. Januar

Der Gemeinderat Brugg beschloss, der Gemeindeversammlung den Bau eines neuen Schulhauses mit stattlichem Konzert- und Gemeindesaal nebst Turnhalle zu empfehlen. Baukosten: Fr. 100000.–.

12. Februar

Am 30. Januar wurde im Freihof Brugg der Unteroffiziersverein des Bezirks gegründet.

26. März

Der Dramatische Verein Brugg spielte im Saal des Gasthofs zum Rössli das Lustspiel «Der gerade Weg ist der beste» von Kotzebue. Es gab drei Aufführungen. Rauchen während der Vorstellungen war verboten.

23. April

Der Leseverein Schinznach lud zu einer Vortragsfolge über die Geschichte des Dorfes ein. Referent: Bezirkslehrer Fricker.

Der Schachklub Brugg zählte 14 Mitglieder und forderte die Freunde des «königlichen Schach, dieses schönsten und edelsten der Spiele, das nicht den Frieden des Hauses stört, nicht lärmende, sondern stille und denkende Freunde vereint», zu einem Schachturnier in Brugg heraus.

14. Mai

Der Bau der Südbahnstrecke Brugg-Hendschiken wurde in Angriff genommen.

16. Juli

Das Brugger Jugendfest vom 14. Juli war «ein von jeglicher Gunst des Himmels ausgezeichneter Tag». Festredner: Herr Pfarrer Pettermand aus Bözen.

23. Juli

Im Bad Schinznach wurde die neuerbaute Kapelle eingeweiht mit einer Messe vormittags und einer protestantischen Predigt nachmittags. Viele Kurgäste und Leute aus der Umgebung wohnten der Feier bei.

In Brugg nahm das Kantonalturnfest trotz der drückenden Hitze einen erfreulichen Verlauf. «Das ersorgte Defizit schmolz auf ein Minimum zusammen.»

20. August

Karl Pestalozzi, Urenkel und letzter Nachkomme Heinrich Pestalozzis, wurde vom Bundesrat zum ordentlichen Professor für Strassen-, Kanal- und Wasserbauten am eidgenössischen Polytechnikum ernannt.

15. Oktober

Die Gemeindeversammlung von Brugg beschloss fast einstimmig den Bau eines Schulhauses mit neun Schulzimmern an Stelle der ehemaligen Hallwylerfestung an der Aare.

12. November

Zutrauensvotum der Brugger Einwohnerschaft für die Behörden: Von 47 Einwohnern wurden 537 Obligationen à Fr. 500.– gezeichnet, das ergab die Summe von Fr. 268 500.– statt der benötigten Fr. 100 000. –. Ein gewisser Wohlstand war offenbar im Städtchen vorhanden.

26. November

Durch den Einschnitt der Südbahn traten starke Wasseradern zutage, die als kräftiger Bach durch das sonst meist trockene Süssbachbett herabflossen. Wer von Altenburg oder Umiken zum Bahnhof Brugg wollte, musste den Umweg über das Eisi machen oder den waghalsigen Sprung über den Bach riskieren. Die Redaktion des «Hausfreund» erhielt Leserbriefe in Gedichtform wie den folgenden:

Ein glücklich Städtchen ist das Brugg: Rings Rebe, Feld und Wald. Und seine Häuser zier und schmuck; So find't man's nicht mehr bald. Nur eines fehlet, eines bloss: Der Brugger Glück wär grenzenlos! Wenn nur das Städtchen Brugg noch hätt'

Für übern «süssen Bach» - ein Brett!

17. Dezember

Die Weinstatistik für 1881 ergab für den Kanton eine mittlere Ernte von 66 594 hl (Vorjahr 18 392 hl). Der Anteil des Bezirks betrug 21 621 hl (Vorjahr 7767 hl). Effingen mit 2955 hl, Remigen mit 2522 hl und Bözen mit 2450 hl standen an der Spitze der Brugger Gemeinden. Am teuersten wurde der Liter Oberflachser abgesetzt für 47 Rappen, der Birrer und der Veltheimer für 45 Rappen und der Habsburger für 42 Rappen. Schlecht verkauft wurden der Elfinger und der Mönthaler für 26, der Gallenkircher, Hottwiler und Mandacher für 27 Rappen.

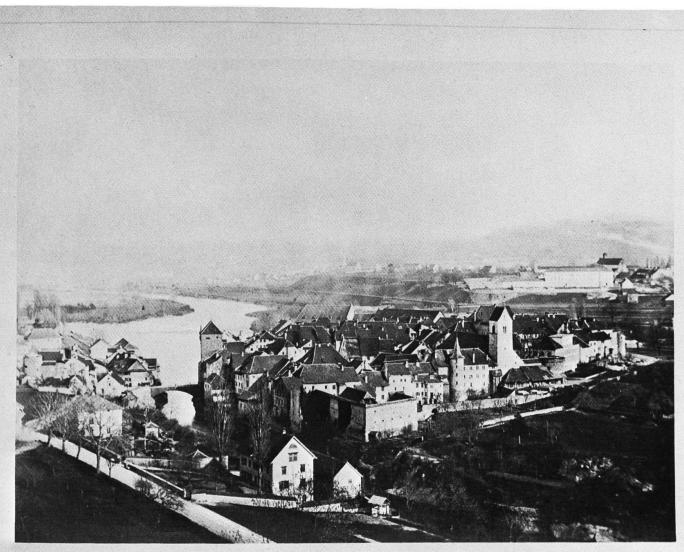
Brugg um 1880

Die grosse Schanze und der «Hallwyler» wurden 1881 abgetragen

Die Altenburger Eisenbahnbrücke um 1880. Rechts Altenburg, links Brugg

Der Bau des Hallwyler-Schulhauses wurde im Oktober 1881 von der Gemeindeversammlung beschlossen

Der Bau des neuen Hallwyler-Schulhauses wurde im Dezember 1965 von der Gemeindeversammlung beschlossen



1872 1170 W. J. g. W.







Alebersicht des Wein: und Mostertrages im Jahr 1881

		benwein	Aepfel- und Birnenmoft				
Gemeinden	wurde ausgepreßt	durch: galt pe fchnittlich Heftoliti per turch: Heftar fchnittli		Ertrag in Gelb	wurde ausge= preßt	galt per Heftoliter durch: schnittlich	Ertrag in Geld
	Bettol. Liter	Bettol. Liter	Fr. Rp.	Fr. Rp.	Bettol. Liter	Fr. Rp.	Fr. Rp.
Altenburg Auenstein Birr Birr Birrenlauf Birrhard Börhard Böhberg O.= Böhberg Il.= Böhen Böhen Böhen Böhen Böhen Böhen Böhlen Böhlenfirch Höndsch Bausen Butandach Butandach Butandach Butandach Butandach Butandach Butandach Butandach Butandach Billigen Coberslachs Rein Remigen Rüfenach Rynifen Schinznach Billigen	13 05 566 96 45 39 13 50 858 13 263 24 2,450 524 49 2,955 79 1,173 35 482 90 77 45 78 92 1,271 35 264 96 22 75 771 30 1,541 83 29 90 959 87 33 90 2,522 95 274 26 238 97 65 29 1,104 16 1,399 98 207 70 1114 97 220 50 73 52 21,621 33 7,767 28 10,169 33 28,947 11 18,256 11	16 50 15 - 7 67 15 - 43 - 14 92 44 - 39 - 15 - 5 5 50 72 25 - 26 46 2 84 65 - 63 30 5 16 27 - 45 05 33 - 10 90 11 38 - 10 90 11 38 - 22 - 5 12 4 60	34 — 37 — 45 — 40 — 28 — 33 — 28 — 38 50 29 — 26 — 27 — 28 — 30 — 27 — 28 — 30 — 27 — 26 — 40 — 35 — 40 — 35 — 40 — 34 53 39 50 32 43 35 — 32 43 35 — 36 — 37 — 38 — 40 — 34 35 35 — 36 — 37 — 40 — 35 — 36 — 37 — 38 — 39 50 31 — <t< td=""><td>443 70 20,977 52 2,042 55 540 — 24,027 64 8,680 90 68,600 — 20,192 85 84,655 95 30,507 10 13,038 30 3,291 62 2,367 60 34,336 45 ————————————————————————————————————</td><td>170 — 170 — 110 72 5 20 1 50 — — — — — 9 40 76 55</td><td>20</td><td>3,400 — 1,771 52 104 — ———————————————————————————————————</td></t<>	443 70 20,977 52 2,042 55 540 — 24,027 64 8,680 90 68,600 — 20,192 85 84,655 95 30,507 10 13,038 30 3,291 62 2,367 60 34,336 45 ————————————————————————————————————	170 — 170 — 110 72 5 20 1 50 — — — — — 9 40 76 55	20	3,400 — 1,771 52 104 — ———————————————————————————————————